

Neu informieren

Betr.: Ortsumfahrung Miedelsbach/Le-serbrief Andreß

Ich verstehe zwar nicht, woher Sie als Auswärtige den Mut nehmen, über die Miedelsbacher Verkehrssituation zu urteilen, will aber mit ein paar Ergänzungen versuchen, Ihren Kenntnisstand zu aktualisieren. Niemand schätzt die wertvollen Biotope um die Wieslauf, die zumindest versuchte Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 und den Nettokreisel mehr als wir, die Anwohner der Durchfahrtstraße, die wir gerne und oft unsere „verrußten“ Lungen und vom Lärm gestressten Gemüter in dieser idyllischen Landschaft etwas regenerieren. Die Tempo-30-Maßnahme hat ohne gleichzeitige stationäre Geschwindigkeitskontrolle nur Alibifunktion. Dass sich kaum jemand daran hält, davon können Sie sich gerne bei einer Tasse Kaffee vor meiner Garage überzeugen.

Die kleinere Lösung über die Hanfwiesenstraße wird seit Jahren sehr wohl geprüft, ist aber mit dem Bahnübergang und dem steilen Aufstieg zum Nettokreisel keine dauerhafte Alternative. Unzählige Gespräche auf Orts-, Gemeinde-, Landtags- und Regierungsebene beweisen, dass sich mit Pro- und Kontraargumentationen niemand leicht tut. Und so bleiben wir als Anwohner bereits seit Jahrzehnten als Kollateralschäden auf der Strecke.

Zu Ihrem einseitigen Blick nach Stuttgart und auf die Schorndorfer Regierungsriege: Natürlich spielt das Geld eine entscheidende Rolle, und die erstmalige Existenz einer Prioritätenliste lässt hoffen, dass es auch zweckmäßig ausgegeben werden kann. Zudem sehen sich aber alle Entscheidungsträger auch in der Pflicht, in dieser belastenden Situation eine „lebenswerte“ Lösung für alle zu finden. Und was die aktuellen Entwicklungen in Rudersberg in Sachen Verkehr anbelangt, rate ich Ihnen, sich ebenfalls neu zu informieren.

Horst Zackel, Miedelsbach